



Quelle (3): ArGe Medien im ZVEH

**Öffentlichkeitsarbeit der ArGe Medien im ZVEH**

# Fokus lag 2022 auf Imagepflege sowie Nachwuchs- und Fachkräftewerbung

Im vergangenen Jahr erhielt die Energiewende aufgrund besonderer Umstände wichtige neue Impulse. Der Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise läuteten das Ende des fossilen Zeitalters ein. Seitdem stehen die Zeichen auf Digitalisierung, Elektrifizierung und Energiewende.

Für die E-Handwerke, deren Auftragsbücher schon vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine gut gefüllt waren, sind das hervorragende Nachrichten. Denn mit der Transformation zur All Electric Society geht eine wachsende Nachfrage nach elektro- und informationstechnischen Dienstleistungen einher. E-Handwerker/-innen werden immer stärker als Fortschrittmacher und Klimaschützer gesehen.

Ein positives Jahr war 2022 für die E-Handwerke nicht zuletzt dadurch, dass wichtige Branchenveranstaltungen endlich

wieder in Präsenz stattfinden konnten. Auch die Light + Building als Flaggschiff der elektrohandwerklichen Messen meldete sich in bewährter Qualität zurück.

### Fachkräfte-Offensive

Größte Baustelle für die kommenden Monate bleibt indes der Fachkräftemangel. 85.000 Fachkräfte fehlen der Branche aktuell, Tendenz steigend. Um die Innungsfachbetriebe zu unterstützen, hat die ArGe Medien im ZVEH die Broschüre »Als Arbeitgeber auf Erfolgskurs« herausgegeben. Sie wartet mit Tipps zu Themen wie »Arbeitgebermarke«, »Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung«, »Onboarding und Mitarbeiterbindung« sowie Best-Practice-Beispielen aus Betrieben auf, die in der Mitarbeiter-Bindung erfolgreich sind. Außerdem ging im November 2022 die Website [www.ehandwerk-fachkraefte.de](http://www.ehandwerk-fachkraefte.de)

mit zusätzlichen digitalen Hilfsmitteln wie Video-Tutorials, Leitfäden und Checklisten an den Start.

### Imagepflege

Die neue Imagebroschüre stellt dar, warum die E-Handwerke in Zukunft noch relevanter werden und beantwortet Fragen wie »Was haben E-Handwerker mit Klimaschutz zu tun?« oder »Warum sind sie zunehmend als Fortschrittmacher im Einsatz?«. Die Broschüre richtet sich an Meinungsbildner und Multiplikatoren aus dem öffentlichen Leben, aus Politik und Verwaltung und macht zukünftige Handlungsfelder wie smarte Gebäudetechnik, die Installation von Photovoltaik, Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur sowie den Ausbau der Erneuerbaren Energien und deren gesellschaftspolitische Bedeutung deutlich.



**Logo wird ergänzt**

Die E-Handwerke stehen für die neuen zukunftsorientierten Geschäftsfelder »Elektro«, »Energie« und »Digital«. Um dies auch nach außen noch klarer zu kommunizieren, ergänzt die Subline »Elektro • Energie • Digital« künftig die Logos von E-Handwerk, E-Zubis und ZVEH und setzt so auch optisch ein Zeichen.



**Bilder sprechen lassen**

Um die große Nachfrage nach Fotomaterial seitens der Medien und Innungsfachbetriebe bedienen zu können, veranstaltet die ArGe Medien im ZVEH regelmäßig Shootings. 2022 fand eines mit Fokus auf gewerblichen Anwendungen statt. Das Ergebnis sind mehr als 20 neue Fotomotive, die von Innungen und Mitgliedsbetrieben im Marketingpool ([www.arge-medien-zveh.de/marketingpool/smart-building-bilder2022](http://www.arge-medien-zveh.de/marketingpool/smart-building-bilder2022)) heruntergeladen und für eigene Werbezwecke genutzt werden können.

**Werbung in TV und WWW**

Ganz gleich, ob, wie zuletzt im Februar 2022, über Addressable TV mit dem Imageclip geworben wird oder man sich den neuen E-Zubis-Film auf YouTube ([www.youtube.de/ezubis](http://www.youtube.de/ezubis)) beziehungsweise im Marketingpool der ArGe Medien ansieht: Die Botschaft lautet »als E-Handwerker/-in hat man nicht nur jede Menge Spaß, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz«. Landesinnungsverbände, Innungen und Innungsbetriebe können die Filme auch für ihr Nachwuchsmarketing und Ausbildungsbörsen nutzen.

Für eine e-handwerkliche Ausbildung macht sich zudem Mirko Drotschmann, alias MrWissen2go, stark (<https://youtu.be/OgRcOpGs2pM>). In seinen häufig angeklickten Videos und auf seinen Social-Media-Kanälen erläutert er auf anschauliche Weise, wie zukunftssträchtig ein Job in den Elektrohandwerken ist und welche Karrierechancen sich hier nach der Ausbildung bieten.

Wer sich für elektrohandwerkliche Ausbildungsberufe interessiert, dem liefern die

360-Grad-Filme wichtige Infos. Fünf Videos zu elektrohandwerklichen Ausbildungsberufen gibt es insgesamt. Als letztes erschien ein Clip, der Zuschauer/-innen mit in die Welt eines/-r Elektrikers/-in Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik (<https://youtu.be/m-G83joAHpo>) nimmt. Die Filme könne zur Berufsinformation, auf Messen und in Schulen genutzt werden. Das Beste daran: Dank 360-Grad-Optik haben die Zuschauer/-innen das Gefühl, hautnah dabei zu sein.

**Viel los in den Soziale Medien**

Ganz gleich, ob Instagram, YouTube, TikTok oder Facebook: Die Jugendlichen von heute informieren sich überwiegend in den Sozialen Medien. Um die Fachkräfte von morgen für die elektro- und informationstechnischen Handwerke zu begeistern, ist die ArGe Medien im ZVEH mit ihren E-Zubis ebenfalls verstärkt in den neuen Medien unterwegs – ganz neu ist dabei die Präsenz auf TikTok.

Aushängeschild der E-Zubis sind die E-Fluencer, also Influencer, die auf den E-Zubis-Kanälen berichten. Für Jugendliche sind Luca, Nils, Daniel und, ganz neu, auch Moritz Vorbilder, die Interesse an e-handwerklichen Berufen wecken.

Um Innungsbetriebe und E-Zubis zu unterstützen, die den Arbeitsalltag des Betriebes in den Social-Media-Kanälen präsentieren wollen, hat die ArGe Medien im ZVEH dieses Jahr einen Social Media

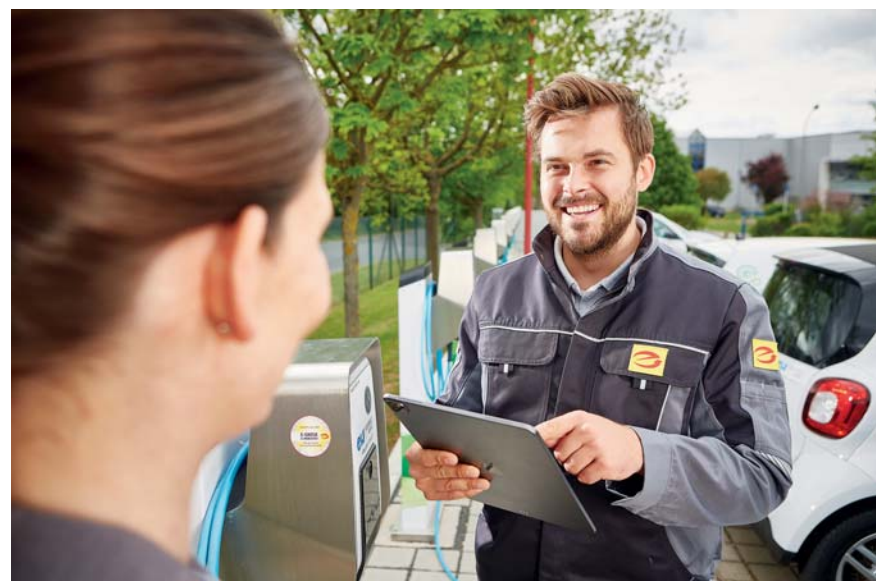


Der Social Media Guide unterstützt Betriebe und deren Auszubildende beim Auftritt in den sozialen Medien und gibt Tipps, worauf bei Instagram, TikTok und Co. zu achten ist.

Guide aufgelegt. Er verrät, worauf in den Social-Media-Kanälen zu achten ist.

**Sport als Door Opener**

Handball erfreut sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Umso erfreulicher ist, dass die E-Handwerke ihre seit 2016 bestehende Kooperation mit dem Deutschen Handballbund verlängern konnten. Der Lohn ließ nicht lange auf sich warten: Die Jugendnationalmannschaft U18 holte bei der Europameister- ▶



Beim Fotoshooting in 2022 lag der Fokus unter anderem auf gewerblichen Motiven. Innungsbetriebe können die Fotos kostenlos für Marketingzwecke nutzen.

schaft 2022 Bronze – natürlich mit dem E-Zubis-Logo auf der Brust. Bei den Herrennationalen waren die E-Zubis zudem auf der Bande und mit einem Stand vertreten; die Spiele wurden in ARD und Sport1 übertragen.

Ob IFA, Light + Building, Jahrestagung, Verleihung der Smart Living Professional Awards oder der E-Markenpartner-Preise: 2022 wurde die Rückkehr der Präsenzveranstaltungen gefeiert. Beson-

ders erfreulich: Nachdem sich das E-Haus der E-Handwerke schon auf der IFA in Berlin großer Beliebtheit und Medienresonanz erfreute, herrschte dort auch bei der Weltleitmesse Light + Building in Frankfurt Gedränge. Besonders hoch war das Interesse an energiesparender Technik, an smarten Gebäudesystemen, am Thema »Energieeffizienz« sowie an Anwendungen aus dem Bereich »Smart Health«.

Bei der IFA, wo der ZVEH das E-Haus mit ZVEI und VDE präsentierte, nutzten unter anderem RTL/ntv, aber auch WELT TV, das ARD-Mittagsmagazin und der RBB das begehbare Modellhaus als Kulisse. Auf der Light + Building war es Treffpunkt für Betriebe, Verbandsvertreter/-innen, Vertreter/-innen aus Elektroindustrie und -großhandel sowie aus der Politik. Auch die FAZ und SAT.1 berichteten aus dem beziehungsweise über das E-Haus. ■

**Bilanz zur Stromerzeugung 2022**

## Wachstum bei den Erneuerbaren, PV-Ziele erreicht



Quelle: Shutterstock – Smileus / ArGe Medien im ZVEH

Durch Zubau – der höchste seit 2013 – stieg die installierte Photovoltaik-Leistung. Die von der Regierung vorgegebenen Ziele wurden damit im PV-Bereich erreicht.

Das Jahr 2022 war aufgrund des Ukraine-Krieges geprägt von extremen Energiepreisen. Gleichzeitig verzeichneten die Erneuerbaren Energien ein beachtliches Wachstum. In Summe produzierten erneuerbare Energiequellen in 2022 rund 244 Terrawattstunden (TWh) Strom – etwa 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr (227 TWh).

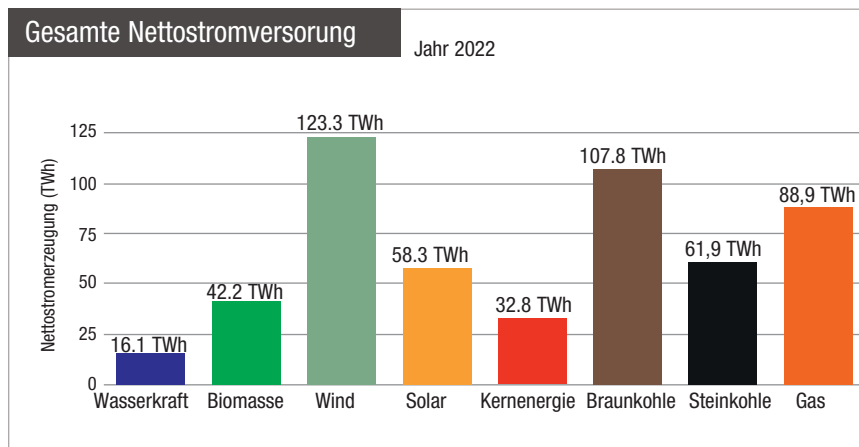
Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung, also an dem Strommix, der letztlich aus der Steckdose kommt, lag im vergangenen Jahr bei 49,6 Prozent. In puncto Last lag ihr Anteil sogar bei 50,3 Prozent. Das zeigt eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE.

Am meisten Strom wurde im vergangenen Jahr aus Windenergie erzeugt, gefolgt von Braunkohle, Solar, Steinkohle, Erdgas, Biomasse, Kernkraft und Wasserkraft. Der Anteil der Onshore-Windstromproduktion betrug circa 99 TWh; die Offshore-Produktion lag bei rund 25 TWh. Die Wasserkraft lag aufgrund des heißen und trockenen Sommers in der Erzeugung mit 16 TWh deutlich unter dem Wert von 2021 (19

TWh), die Biomasse mit 42,2 TWh leicht über dem Vorjahreswert.

Erfreulich ist die Bilanz im Bereich der Photovoltaik (PV): Die deutschen PV-Anlagen produzierten im vergangenen Jahr rund 58 Terrawattstunden Strom. Mit 53 TWh wurde der Löwenanteil ins öffentliche Netz eingespeist, fünf TWh wurden selbst verbraucht. Der Zubau von EEG-Anlagen mit 6,1 Gigawatt erhöhte die installierte Leistung auf circa 66 Gigawatt (Stand November 2022). Dies entspricht dem höchsten PV-Zubau seit 2013. Die von der Bundesregierung vorgegebenen Ausbauziele im Bereich »PV« wurden damit erreicht. Dank des Zubaus sowie auch des sonnigen Wetters stieg die Solarstromerzeugung in 2022 insgesamt um 19 Prozent.

Gemeinsam produzierten Solar- und Windenergieanlagen im Jahr 2022 circa 181 TWh Strom, ein Plus von 21 TWh gegenüber 2021. ■



Die Grafik zeigt die gesamte Nettostromerzeugung im Jahr 2022. Der meiste Strom wurde aus Windenergie erzeugt, gefolgt von Braunkohle, Erdgas, Steinkohle und Solar.

Quelle: Fraunhofer ISE





## BDEW und ZVEH mit neuer Richtlinie

# Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen für Verlängerung von Installateurausweisen verpflichtend



Quelle: Pixabay – geratt

ZVEH und BIA haben eine Empfehlung zur Verlängerung der Installateurausweise verfasst. Darin ist auch festgehalten, dass sich eingetragene E-Fachkräfte regelmäßig weiterbilden müssen.

Nach der Aktualisierung der »Grundsätze der Zusammenarbeit« zwischen Netzbetreibern und Elektrohandwerk sowie der Werkstattrichtlinien zur Eintragung in das Installateurverzeichnis haben ZVEH und BDEW als nächsten logischen Schritt eine Empfehlung zur Verlängerung der Installateurausweise verfasst. Sie tragen damit auch dem gesetzlichen Auftrag Rechnung, die Diskriminierungsfreiheit sicherzustellen.

### Weiterbildung verpflichtend

Neu in den Empfehlungen – das wurde bereits in der Werkstattrichtlinie 2021 festgelegt – ist, dass es für eine Verlängerung des Installateurausweises nicht nur auf den Besitz von Werkzeugen, Messge-

räten oder Vorschriftenwerken ankommt, sondern auch auf aktuelle Kenntnisse von Regelwerken und Normen. Diese Kenntnisse lassen sich allerdings nur gewährleisten, wenn die eingetragene Elektrofachkraft regelmäßig an entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen teilnimmt.

### Das sind inhaltliche Schwerpunkte

Entsprechend empfiehlt der Bundesinstallateurausschuss jetzt, den Besuch solcher Maßnahmen zur verpflichtenden Voraussetzung für die Eintragung und Verlängerung der Ausweise zu machen. Die Inhalte der zu absolvierenden Weiterbildungsmaßnahmen werden vom BIA jähr-

lich geprüft und festgelegt. Entsprechende Schulungsmaßnahmen werden derzeit entwickelt und stehen ab Sommer 2023 zur Verfügung.

### Schwerpunkte der verpflichtenden Weiterbildungsmaßnahmen:

- › Aktuelle Inhalte der »Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk« mit den VDE-Bestimmungen für den Netzanschluss (z. B. VDE-AR-N 4100, VDE-AR-N 4105, DIN VDE 0100-600, DIN VDE 0105-100)
- › Technische Regeln für die Elektroinstallation und DIN-Normen, insbesondere DIN 18012 bis DIN 18015
- › Technische Anschlussbedingungen des Netzbetreibers (TAB)

### Bundesweite Vereinheitlichung

Parallel dazu soll die Verlängerung der Installateurausweise bundesweit vereinheitlicht werden. Der BIA empfiehlt, die Ausweise alle fünf Jahre zu verlängern – wenn die Voraussetzungen zum Eintrag weiter gegeben sind. Zu diesen Voraussetzungen gehört demnach künftig der Besuch zwei verschiedener, zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu absolvierender Schulungsmaßnahmen innerhalb von fünf Jahren.

Weiterhin hat der BIA beschlossen, die Zahl der Wiederholungsmöglichkeiten für den TREI-Sachkundenachweis nicht mehr zu begrenzen, um den Prozess transparenter und unbürokratischer zu machen. Bisher durfte die Prüfung maximal dreimal wiederholt werden. Der Beschluss trat im Dezember 2022 in Kraft.

Die neuen Richtlinien sowie die Verfahrensordnung zu TREI finden Sie unter [www.zveh.de](http://www.zveh.de), »Märkte und Themen«, im Bereich »Technik und Normung« unter »Grundsätze der Zusammenarbeit« sowie »Technische Regeln Elektroinstallation (TREI)« .